



Foto: NetzwerkBüro

Liebe Netzwerk-Frauen,

AK Politik, Netzwerk-Treffen, NRW-Tag oder Landesgartenschau:
wir waren im Sommer gemeinsam aktiv.

Treffen und Austausch mit euch geben uns allen Kraft.

Gerade jetzt ist unser Netzwerk wichtig.

Inklusion und Teilhabe werden ganz direkt infrage gestellt.

Für uns ist klar: Unsere Rechte stehen nicht zur Diskussion.

Und wenn über Inklusion gesprochen wird, dann mit uns – nicht über uns!

Deshalb machen wir hier in NRW unsere Themen sichtbar und suchen Bündnisse.

Mehr dazu findet ihr im Infobrief und in der Einladung zum Plenum.

Macht mit und bringt eure Ideen ein.

Viel Freude beim Lesen!

Herzliche Grüße



Claudia Seipelt-Holtmann, Gertrud Servos
Eure Netzwerk-Sprecherinnen

Foto links: Ludolf Dahmen,
Foto rechts: Stefan Fercho



Zum Vorlesen:



Das Netzwerk beim NRW-Tag

NRW-Tag: Wir waren da und aktiv!

Beim NRW-Tag in Münster feierte Nordrhein-Westfalen 80 Jahre Landesgeschichte.

Für uns ist klar: Auch 80 Jahre nach der Gründung des Landes muss Inklusion selbstverständlich sein.

Doch unsere Teilnahme war nicht selbstverständlich möglich.

Die Zusage für unseren Stand kam zu spät, um Assistenz zu organisieren.

Eine Rampe für den barrierefreien Zugang hätte extra gebucht und bezahlt werden müssen.

Deshalb waren wir anders sichtbar: Netzwerk-Frauen* und das Netzwerk-Team waren auf dem NRW-Tag unterwegs, haben Gespräche geführt und auf unsere politischen Anliegen aufmerksam gemacht.

Unsere Rückmeldung dazu haben wir bereits an das Land NRW geschickt.

Ihr könnt sie auf unserer Website nachlesen.

Auch bei künftigen Großveranstaltungen werden wir Barrierefreiheit einfordern und unsere Beratung anbieten.

Wir wollen nicht nur dabei sein.

Wir wollen mitreden und mitgestalten.



NRW-Tag: Unsere Stimmen

Gemeinsam sichtbar

Wir starteten mit einem gemeinsamen Frühstück in den NRW-Tag. Danach waren wir zu zweit oder in kleinen Gruppen unterwegs. Wir haben Gespräche geführt, Materialien verteilt und unsere Anliegen sichtbar gemacht.

Doch wir haben auch selbst erlebt, was fehlende Barrierefreiheit bedeutet. Zwei Frauen im Rollstuhl steckten mit ihrem Auto in einer Absperrung fest und durften diese nicht verlassen. Eine von ihnen war unsere Netzwerksprecherin Gertrud. Sie konnte deshalb nicht zu unserem Treffen kommen.

Barrieren entscheiden darüber, wer teilhaben kann und wer ausgeschlossen wird.

Danke an alle Netzwerk-Frauen*, die dabei waren, sich eingebracht und uns unterstützt haben.

Gemeinsam sind wir sichtbar.

Gemeinsam setzen wir uns für Barrierefreiheit ein.



1

1. „Toilette für alle“ – nicht nutzbar mit Rollstuhl
2. Breite Rampe – nicht nutzbar wegen der Bank
3. Endlich raus aus der Absperrung



2



3

Landesgartenschau

Auch schöne Dinge und Erfahrungen sind wichtig.

Die letzten Monate waren politisch oft anstrengend.

Wir haben über Kürzungen, Barrieren, Gewalt und Diskriminierung gesprochen.

Deshalb sind schöne gemeinsame Erlebnisse wichtig.

Sie geben uns Kraft. Sie bringen uns zusammen.

Und sie erinnern uns daran, warum wir uns für Teilhabe einsetzen.

Denn Selbstbestimmung bedeutet nicht nur, arbeiten zu können oder Unterstützung zu bekommen.

Selbstbestimmung bedeutet auch:

- Freizeit selbst zu gestalten.
- Freundschaften zu pflegen.
- Ausflüge zu machen.
- Neue Orte kennenzulernen.
- Einfach eine gute Zeit zu haben.

Wir wollen nicht nur über ein selbstbestimmtes Leben sprechen.

Wir wollen es leben.

Ein selbstbestimmtes Leben bedeutet auch, gemeinsam schöne Dinge erleben zu können.

Deshalb waren wir gemeinsam auf der Landesgartenschau.

Übrigens: Auf Barrieren, besonders in der Anfahrt, haben wir natürlich hingewiesen!



Fotos: NetzwerkBüro



Ein guter Tipp: Schlichtungsstelle Nahverkehr

Barrieren im Nahverkehr kennen viele Netzwerk-Frauen aus eigener Erfahrung. Darüber haben wir auch im letzten Infobrief berichtet.

Beim NRW-Tag sind wir auf eine Anlaufstelle gestoßen, die vielleicht noch nicht alle kennen: die Schlichtungsstelle Nahverkehr.

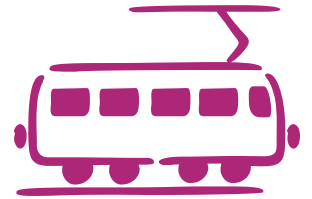
Sie kann helfen, wenn eine Beschwerde bei einem Verkehrsunternehmen zu keiner Lösung geführt hat.

Einige Beispiele zeigen, was eine Schlichtung bewirken kann:

- Ein Fahrgast mit Elektromobil wurde nicht mitgenommen. Künftig muss das Fahrpersonal erst Rücksprache mit der Leitstelle halten, bevor es über die Mitnahme entscheidet.
- Eine Rollstuhlfahrerin wurde trotz Mitnahmebescheinigung im Bus abgewiesen. Sie musste den weiten Weg mit ihrem E-Rollstuhl zurücklegen. Dabei wurde dieser stark verschmutzt. Die Schlichtungsstelle erreichte die Erstattung von 83 Euro Reinigungskosten.
- Eine Rollstuhlfahrerin wurde zu Unrecht aus einem Bus verwiesen und kam eine Stunde zu spät zur Arbeit. Sie erhielt 30 Euro als Ausgleich.

Bei der Schlichtungsstelle gehen bislang nur wenige Beschwerden von Menschen mit Behinderungen ein.

An fehlenden Problemen dürfte es kaum liegen.

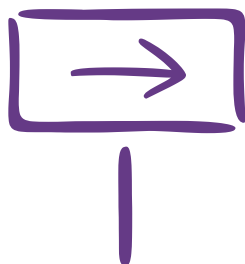


Unser Tipp: Wenn eure Beschwerde beim Verkehrsunternehmen nicht weiterführt, kann die Schlichtungsstelle Nahverkehr eine weitere Anlaufstelle sein.

Mehr Informationen findet ihr über den QR-Code

www.schlichtungsstelle-nahverkehr.de

Habt ihr die Schlichtungsstelle schon genutzt?
Schreibt uns gern von euren Erfahrungen.



Schlichtungsstelle





REHACARE

International
Düsseldorf
23.–26.9.2026

Treff uns auf der REHACARE

Wir sind **Donnerstagnachmittag und den ganzen Freitag**
am Stand und freuen uns auf euch.

Ihr findet uns in Halle 1/G52 beim Großen Stand vom MAGS.

Am **Tisch #14 „Miteinander leben – gleichberechtigt und auf Augenhöhe“**.

Auch wenn ihr nicht auf der REHACARE seid, **könnt ihr selbst mitmachen!**

Was möchtet ihr der Politik sagen?

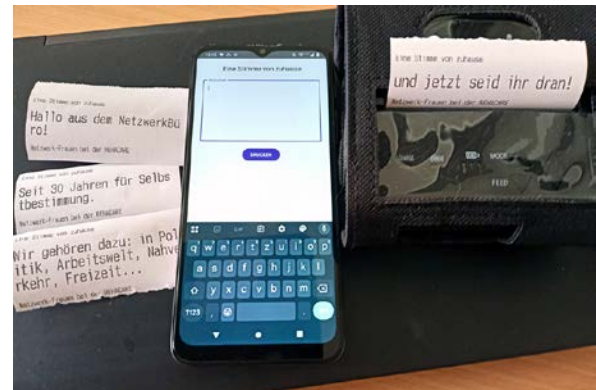
Habt ihr eine Frage? Eine Sorge?

Oder eine Forderung?

Schickt uns eure Botschaft per **SMS an 0177 5837787**
bis 300 Zeichen, persönlich, respektvoll und klar.

Wir drucken eure Botschaften als Bons aus,
ohne Namen oder Telefonnummer.

So werden eure Stimmen auf der REHACARE sichtbar.



Vortrag: Künstliche Intelligenz – was bringt sie uns?

Künstliche Intelligenz, kurz KI, wird immer wichtiger.

KI kann helfen, beim Schreiben oder beim Verstehen von Texten.

Aber KI ist nicht automatisch inklusiv.

Unsere ehemalige Kollegin Tanja Kollodzieyski ist vielen von euch bekannt.
Und sie ist neugierig auf neue Technik.

Gemeinsam mit Monika Rosenbaum schaut sie bei der REHACARE
auf die Möglichkeiten von KI.

Der Vortrag heißt:

„Hey KI, mach mal alles inklusiv!

**Was Künstliche Intelligenz Frauen mit Behinderungen bringt –
und was nicht.“**

Dabei geht es um praktische Beispiele.

Aber auch um Barrieren, Risiken und Widersprüche.

Der Vortrag ist am Freitag, 25. September.

Beim TREFFPUNKT REHACARE, Halle 1/Stand A13.



Übrigens: Die kleine App für die Text-Aktion haben wir mit Nutzung von KI entwickelt.

Damit probieren wir selbst aus:

Was kann KI für uns tun?

Und wo gibt es Schwierigkeiten?

Denn auch bei KI gilt: Nichts über uns ohne uns!



Gemeinsam mehr erreichen

Allein können wir wenig bewegen.
Deshalb brauchen wir Austausch und starke Bündnisse.

Am **9. Oktober** sind wir beim **Forum „Gleichstellung fördern, Vielfalt stärken, Bündnisse festigen“** in der VHS in Dortmund.

Gemeinsam mit Tanja Kollodzieyski bieten wir dort wieder einen Workshop an – diesmal zum Thema Beschämung und was wir dagegen tun können.

Es gibt Verpflegung und euch entstehen keine Kosten.
Wir freuen uns auf Austausch, neue Kontakte und gemeinsame Ideen.

Mehr Infos und

Anmeldung unter: <https://beteiligung.nrw.de/k/1030820>



Kommt mit in den Landtag!

Am **25. November** besuchen wir den Landtag NRW.
Dennis Sonne hat uns eingeladen. Er ist Abgeordneter der Grünen.

Der Termin passt besonders gut:
Der 25. November ist der **Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen**.

Wir sprechen mit Dennis über **Gewalt gegen Frauen mit Behinderungen**.

Und wir wollen wissen:
Was plant die Politik aktuell? Was muss sich ändern?

Natürlich könnt ihr auch eure Fragen und Erfahrungen einbringen.

Unser Besuch:

14:00 Uhr – Ankommen im Landtag

14:30 bis 17:00 Uhr – Besuch Plenarsitzung, dann Gespräch

17:00 Uhr – Kaffee und Kuchen

17:30 Uhr – Ende

Die Teilnahme ist **kostenlos**.

Ihr möchtet dabei sein?

Dann meldet euch bis zum **28. September** bei uns!

Wenn ihr eine Teilnahmebescheinigung braucht, sagt uns bitte frühzeitig Bescheid.



Fotos: Anna Spindelndreier



© UN Women Deutschland



Ausblick – Das kommt als Nächstes

1. **Netzwerk-Treffen** per Zoom mit Erzählen und Austausch im kleinen Kreis
jeden letzten Mittwoch im Monat von 17 bis 18 Uhr
Wir erzählen, tauschen uns aus und sprechen in kleiner Runde
über Themen, die uns beschäftigen.
2. **Arbeitskreis „Leise war gestern – Laut ist heute“**, per Zoom
Alle zwei Monate am Donnerstag von 17 bis 19 Uhr
Das nächste Treffen ist am **8. Oktober**
Diesmal haben wir Clara Lenkeit zu Gast.
Sie spricht über kommunale Strukturen in der Politik.
3. **Netzwerk-Plenum**
in Münster am 24. Oktober von 10 bis 16 Uhr,
im Landeshaus, Freiherr-vom-Stein-Platz 1
Mehr Info zum Plenum findet ihr in der Einladung oder auf unserer Website.
Wenn ihr Unterstützung bei der Anreise braucht, meldet euch gerne bei uns.
4. **Besuch im Landtag** am Tag gegen Gewalt gegen Frauen,
Mittwoch, 25. November
Zum Landtag bitte bis 28.09. anmelden!

Hinweise auf Angebote von Anderen

5. **Forum Gleichstellung fördern, Vielfalt stärken, Bündnisse festigen**
9. Oktober, 10 bis 16 Uhr, in der VHS Dortmund

Schreibt uns oder sagt uns, was euch interessiert.

Euer Name und die Nummer der Aktion

(oder von mehreren Aktionen) reicht.

Dann bekommt ihr mehr Informationen von uns!

Mail: info@netzwerk-nrw.de

Post-Adresse und Telefon-Nummer stehen unten.



NetzwerkBüro

Frauen und Mädchen mit Behinderung
/chronischer Erkrankung NRW

Gefördert vom

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



In Trägerschaft der

LAG Selbsthilfe NRW